

Otto Erich Hartleben (1864-1905)

Der letzte Ton

Ein Ton, der in den Lüften lebt,
hoch über allem Dasein schwebt,
den doch des Menschen Ohr erst hört,
wenns schon kein fremder Laut mehr stört,
5 wenn Todesschweigen schon die Welt
gebannt in ihren Tiefen hält . . .

Ein Ton der Freude, überreich,
bald trotzig froh, bald lieb und weich –
10 der letzte Ton. Auch du darfst einst ihn hören
– dann wird kein Leid, kein Schmerz die Seele mehr betören!
(69 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hartlebe/gedichte/chap132.html>